

Quelle: OÖN
Datum: 12.06.2012

nachrichten.at

„Macht ohne Tausch? Eine romantische Vorstellung“

WIEN. Seine Spezialität ist die „soziale Netzwerkanalyse“, die Untersuchung von Verknüpfungen und Abhängigkeiten in politischen Systemen: Harald Katzmaier ist Geschäftsführer und wissenschaftlicher Leiter von FAS.research, er lehrt an der Wirtschaftsuniversität Wien.



Katzmaier ist Spezialist für den politischen Nahkampf von Parteien und Sozialpartnern. Die Tauschgeschäfte um den Notenbank-Job für Werner Muhm sieht er pragmatisch. „Solche Deals wirken manchmal unappetitlich, aber das gehört dazu.“ Er nennt es „eine romantische Vorstellung, dass Macht ohne Tausch- und Abtauschgeschäfte auskommen könnte.“ Das gehöre zu Wesen und Wert der repräsentativen Demokratie, betont Katzmaier im Gespräch mit den OÖN: „Die vom Volk Gewählten sind bestrebt, den Willen auszuverhandeln. Das ist die Grundauseinandersetzung zwischen direkter und repräsentativer Demokratie.“

Der Kompromiss als Kennzeichen der parlamentarischen Verfassung sei „nicht unmodern. Das Motto ‚Speed kills‘ ist Unsinn. Wir brauchen Kompromisse. Alles andere ist eine naive Vorstellung – so naiv wie die Idee der Expertenregierung, die alle Probleme auf der Ebene der Fachleute wegräumt.“

So normal für Katzmaier das „Trading (Handeln) von Positionen“ ist, Grund zur Verwirrung hätten die Bürger beim konkreten Anlass schon. „Wer soll das verstehen, wenn die Position von Herrn Muhm in der Nationalbank plötzlich gegen die Ticketsteuer getradet wird? Was hat das eine mit dem anderen zu tun?“ Es müsse einen glaubwürdigen Konnex geben. Der fehle in diesem Fall. (chk)